

Clara-Schumann-Gymnasium

Schulinternes Curriculum

Latein (Bildungsgang G9)

gültig ab dem Schuljahr 2022/23 für Klasse 9

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

2.4 Lehr- und Lernmittel

3 Qualitätssicherung und Evaluation

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule:

Das Clara-Schumann-Gymnasium versteht sich nach seinem Schulprogramm als Schule der individuellen Möglichkeiten und des menschlichen Miteinanders. Das Fach Latein leistet besonders zu den Schulprogrammbereichen Unterstützung der Persönlichkeitsentfaltung (z. B. kooperatives Arbeiten, freies Reden, Selbstorganisation, Durchhaltevermögen, Leistungsbereitschaft,), kulturelle Bildung (Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Herkunft, Beschäftigung mit anderen kulturellen Einflüssen und Traditionen) und Mehrsprachigkeit einen wichtigen Beitrag.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds, unterrichtliche Bedingungen:

Das Clara-Schumann-Gymnasium liegt in der Bonner Südstadt. Die meisten Schülerinnen und Schüler kommen aus den umliegenden Stadtteilen. Einige kommen auch aus anderen Stadtteilen oder sogar aus Gemeinden außerhalb Bonn. Insgesamt besuchen ca. 1.000 Schülerinnen und Schüler die (meist) vierzügige Schule. Seit 2010/11 verfügt die Schule über einen offenen Ganzttag. Einer der Schwerpunkte des Clara-Schumann-Gymnasiums ist das Fremdsprachenangebot. Begonnen wird mit den modernen Fremdsprachen: Englisch ab Klasse 5 und Französisch ab Klasse 7. Es besteht in der 7. Klasse nicht die Möglichkeit, eine andere Sprache zu wählen. Als dritte Fremdsprache kann in der 9. Klasse zwischen Italienisch und Latein gewählt werden. In der Regel kommen ein bis zwei Lateinkurse zustande, die dann aus Schülerinnen und Schülern (SuS) von zwei bis vier Klassen zusammengesetzt sind. Daneben besteht die Möglichkeit, Informatik zu wählen. In der Einführungsphase wird als neu einsetzende Fremdsprache Italienisch angeboten. Der Lateinunterricht wird in der Regel in ein bis zwei Grundkursen in der Oberstufe bis zum Abitur fortgesetzt. Die ab dem Schuljahr 2022/23 beginnenden Lateinkurse erhalten das Latinum am Ende der Q1. Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Latein z.Z. vier Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen.

Die Klassen- und Kursräume sind mit Kreidetafel und Beamer inkl. Rechner (falls nicht vorhanden: ausleihbar) oder mit elektronischen Tafeln ausgestattet. Darüber hinaus gibt es mehrere ipad-Klassensätze zur stundenweisen Ausleihe (durch die Lehrkraft) für Lerngruppen. Für die Lektürephase steht ein Satz Stowasser-Lexika zur Ausleihe zur Verfügung.

In der Lehrerbibliothek stehen eine Fachzeitschrift, Lehrbücher und diverse andere Materialien zur Unterrichtsvorbereitung zur Verfügung. In der Nähe der Schule gibt es zahlreiche Möglichkeiten für eine Exkursion: das Rheinische Landesmuseum, das Akademischen Kunstmuseum und verschiedenen Überresten des römischen Legionslagers im Bonner Norden und des römischen vicus (Ausgrabungen im Keller des Hauses der Geschichte und im Keller des Marriott-Hotels neben dem Kongresszentrum im Regierungsviertel). Im weiteren Umfeld sind die Römervilla Ahrweiler, das Römisch-Germanischen Museum in Köln, die

Römerwelt in Rheinbrohl u. a. fachlich interessante Exkursionsziele, welche per ÖPNV gut erreicht werden können.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Fachlehrerinnen und -Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgangsstufe 9

UV I: Sieg im Circus Maximus (ca. 8 Ust.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen und zielsprachengerecht übersetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Circus Maximus
Perspektive: Lebensräume
- **Sprachsystem**
Wortarten: Substantiv, Verb
Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ, 3. Person, Infinitiv Präsens
Satzglieder: Subjekt, Prädikat
Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz
-

Lerntechnik:

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt.

UV II: Entführt! (ca. 8 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen und zielsprachengerecht übersetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

privates und öffentliches Leben: Rom; Cursus honorum
Gesellschaft: römische Familia

Perspektive: menschliche Beziehungen, Lebensgestaltung

- **Textgestaltung**

Textsorte: Erzähltext

- **Sprachsystem**

Satzglieder: Objekt, Adverbiale

Grundfunktionen und Morpheme: Akkusativ als Objekt, Präpositionalausdruck als Adverbiale, Personalendungen

Satzglieder: Objekt, adverbiale Bestimmung

Lerntechnik:

Fremd- und Lehnwörter nutzen

UV III: Tatort Thermen (ca. 8 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen und zielsprachengerecht übersetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen (hier bes.: Satzbauplan) auch unter Verwendung digitaler Medien anwenden (MKR 1.2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: Thermen
- Perspektive: Lebensräume, menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**
Grundfunktionen und Morpheme: 1. und 2. Person, Imperativ, Vokativ
Hauptsätze: Befehlssatz

Hinweise:

Satzbaupläne erstellen und bei der Übersetzung beachten

UV IV: Hooligans im Amphitheater (ca. 8 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen und zielsprachengerecht übersetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax (hier vor allem: Ablativ und Verwendung der Präpositionen) auswählen
- verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen (hier bes.: Satzglieder) auch unter Verwendung digitaler Medien anwenden (MKR 1.2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit
Perspektive: Lebensräume
- **Sprachsystem**
Satzglieder: adverbiale Bestimmung
Grundfunktionen und Morpheme: Ablativ, Ablativ als Adverbiale, Ablativ des Mittels und des Grundes

UV V: Orpheus und Erydike (ca. 8 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen und zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (...), menschlichen Beziehungen (...) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: Unterwelt und deren Götter (Pluto, Proserpina), mythologische Gestalten (Orpheus)

Perspektive: menschliche Beziehungen (Liebe)
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Sachfelder
Textsorte: Erzähltext
- **Sprachsystem**
Grundfunktionen und Morpheme: Konsonantische Konjugation, velle, nolle

Hinweise:

Textinhalte können im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren (hier: Orpheus und Eurydike)

UV VI: Ikarus und der Traum vom Fliegen (ca. 8 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Didaktisierte Texte zielsprachengerecht übersetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen (hier insbesondere: Vokabellernen mit Karteikarten)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: mythologische Gestalten (Dädalus und Ikarus, Minos)
- **Textgestaltung**
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
Grundfunktionen und Morpheme: Genitiv, Substantive der o-Deklination auf -er
Satzglieder: Genitivattribut

Hinweise:

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt.

Textinhalte können im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretiert werden (hier: Dädalus und Ikarus)

UV VII: Aeneas flieht aus Troja (ca. 8 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Didaktisierte Texte zielsprachengerecht übersetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texterschließungsmethoden auch unter Verwendung digitaler Medien selbständig visualisieren
- zum Handeln berühmter Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen
- die Funktion des Mythos für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Mythos: Aeneas

Perspektive: menschliche Beziehungen, Götterverehrung

- **Textgestaltung**

Textsorte: Erzähltext

- **Sprachsystem**

Satzglieder: Dativ als Objekt, Dativ als Prädikatsnomen

Grundfunktionen und Morpheme: Dativ, Substantive der 3. Deklination, konsonantische Konjugation mit i-Erweiterung

Hinweise:

Übersicht über Erschließungsmethoden gewinnen: über Schlüsselwörter, Wort- und Sachfelder, Personen, Konnektoren und Satzarten

UV VIII: Ein Anfang mit Schrecken (ca. 8 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax (hier besonders: Übersetzung des Perfekts) auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos: Romulus und Remus
- **Textgestaltung**
Textsorte: Erzähltext
- **Sprachsystem**
Grundfunktionen und Morpheme: Grundfunktionen und Substantive der 3. Deklination (Neutra), Perfekt, Perfektbildung: v-/u-Perfekt, posse, Verwendung des Perfekts

Hinweise:

Übersicht über Satzglieder gewinnen

UV IX: Einer für alle (ca. 8 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Didaktisierte Texte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen und zielsprachengerecht übersetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zum Handeln berühmter Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax (hier vor allem: Aci) auswählen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos: Frühgeschichte Roms
Perspektive: menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**
Textsorte: Erzähltext
- **Sprachsystem**
Infinitiv Perfekt, Aci,

Hinweise:

Texterschließung über Sachfelder

UV X: Das Maß ist voll (ca. 8 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Didaktisierte Texte zielsprachengerecht übersetzen
- einen dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatz bei der Erschließung anwenden

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft und Politik im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Frühgeschichte (Römer und Etrusker, Ende der Königsherrschaft)
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**
Textsorten: Erzähltext und Rede
sprachlich-stilistische Textgestaltung: Anapher, Epipher, Antithese, Rhetorische Frage
- **Sprachsystem**
Satzglieder: Adjektiv als Attribut und als Prädikatsnomen, adverbiale Bestimmungen
Grundfunktionen und Morpheme: Adjektive der a-/o-Deklination, KNG-Kongruenz,
Adjektiv als Adverbiale, Ablativ der Zeit

Lerntechnik:

Vokabeln: Suffixe

UV XI: Hannibal ante portas (ca. 8 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Didaktisierte Texte zielsprachengerecht übersetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter und leichterer Originaltexte anwenden

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure (hier: von der Gründung bis zum Ende der Königsherrschaft sowie Ausdehnung des Imperium Romanum bis zum Ende der Punischen Kriege) erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Republik (Punische Kriege, Hannibal)

Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**
Textsorte: Erzähltext
Textstruktur: Personenkonstellation
- **Sprachsystem**
Wortarten:
Grundfunktionen und Morpheme: Perfektbildung: s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung, Personalpronomen: Formen und Verwendung,

Hinweise:

(Internet)recherche zu einem Thema (s.u.)

UV-übergreifend: I-IX:

Zu einem ausgewählten Realienhintergrund der UV III-VIII oder X-XI oder bezogen auf die Informationsseiten des Lehrwerkes S. 48-49 oder S. 68-69 in Verbindung mit der Methode „Recherchieren“ (UV IX) kann eine mediale (analog oder digital) Präsentation erarbeitet werden.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR 2.2, 4.1, 4.3)

fakultative konkretisierte Kompetenzerwartungen (auch in Abhängigkeit zur Verfügbarkeit entsprechender Geräte)

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Grundsätze

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.

Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.

Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase, wobei gezielte Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen erfolgen soll.

Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung.

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung.

Wortschatzarbeit

Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien).

Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft)

Grammatik

Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung. Alle Kompetenzbereiche sollen berücksichtigt werden.

Übungen

Übungen sollten möglichst kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein.

Alle Kompetenzbereiche sollen möglichst berücksichtigt werden.

Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz Latein des Clara-Schumann-Gymnasiums hat ein eigenes Leistungskonzept auf Grundlage der Vorgaben des Kernlehrplans NRW entwickelt (vgl. Homepage!)

2.4 Lehr- und Lernmittel

- 1.) prima.kompakt – Textband, 1. Aufl., Bamberg 2022
- 2.) prima.kompakt – Begleitband, 1. Aufl., Bamberg 2022

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In der Fachkonferenz der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.